

Mehr als Siege und Podestplätze

Nachwuchsleichtathleten verwandeln BBS-Halle in Emden in ein Tollhaus und bringen ihre Trainer und Betreuer auf Trab

Wolf-Rüdiger Saathoff

Ein Dezibelfeuerwerk brannte gleich zu Beginn der Ostfriesischen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten am Sonnabendvormittag in Emden ab. Bei den Wettkämpfen der 190 Zehn- bis 15-Jährigen sorgten die Staffelläufe für reichlich Akustik in der BBSII-Sporthalle. Die Jungen und Mädchen flitzten jeweils eine halbe Runde in der Halle, ehe sie den Stafelstab an den nächsten Starter ihrer Mannschaft weitergaben. Auf der Tribüne klatschten die Zuschauer, riefen die Namen ihrer Töchter und Söhne, während in der Halle Betreuer und Trainer ihre Schützlinge motivierten.

Allen voran Lutz Spormann, Hauptorganisator des Hallenspektakels von BW Borssum. „Weiter, weiter“ und „volle Lotte“, rief er den Staffelläufern zu und filmte dabei das Geschehen. Und so machten es viele Besucher: Anfeuern sowie Fotos und Videos machen.

Dafür hatte Stefan de Jonge vom MTV Aurich keine Zeit. Er schickte Jungen und Mädchen mit einem Schuss ins Rennen. „Leiser als sonst“, sagte de Jonge, „damit sich niemand er-



Zoe Hüls vom SV Großefehn schraubte sich am Sonnabendvormittag beim Hochsprung (W14) über die Latte in der Emdener BBSII-Sporthalle. Sie schloss den Wettbewerb mit 1,37 Meter ab. Dafür wurde sie mit der Bronzemedaille belohnt. Foto: Wilfried Gronewold

schreckt, haben wir kleinere Platzpatronen genommen“. De Jonge löste mit jedem Schuss die Zeitmessung aus, die zum Schluss im Ziel von den Einlaufenden wieder beendet wurde.

Für die Zeitmessung war diesmal der MTV Aurich zuständig, sagte Ina Reinhardt, Abteilungsleiterin des MTV. Sie war mit einige Trainern sowie 20 Kindern und Jugendlichen angeteilt. Ein

langer Tag für alle. Zwischen Abfahrt und Rückkehr nach Aurich lagen rund elf Stunden. „Aber es lohnt sich“, so Reinhardt und bekannte: „Klar geht es auch um Siege und Platzierungen. Noch wichtiger ist aber, dass besonders die Kinder Erfahrungen sammeln.“

Darum ging es auch Andy Küch, Leichtathlettrainer des SV Großefehn. Eine noch junge Sparte des SVG,

so Küch auf Nachfrage der ON. Auch er war mit 20 Athleten und einer Trainercrew nach Emden gekommen. Vorwiegend Mädchen. Grund: Jungs würden noch sehr stark an der Konsole kleben. Mädchen hätten viel mehr Lust auf Leichtathletik.

Am Ende des Wettkampftages können sich die Großefehntler über fünf Titel freuen. Dazu zählt auch Zoe

Hüls, die im Kugelstoßen (W14) mit 7,75 Meter Erste wird. Auch beim Hochsprung gelang Hüls der Sprung auf einen Podestplatz.

Trainer Küch gab Hüls während des Wettkampfes immer wieder Hinweise und Tipps mit auf den Weg, um den Anlauf oder den Flug über die Latte zu verbessern. Er flachte: „Wer unter 1,40 Meter bleibt, der läuft



Enna Wienekamp vom MTV Aurich lief mit der Staffel auf Platz drei. Im Hochsprung (W10) wurde sie Erste.

nach Hause.“ Hüls holte sich mit 1,37 Meter die Bronzemedaille.

Im Verlaufe des Hochsprungwettkampf war Küch auch als Tröster gefordert. Als eine SVG-Springerin zweimal den Sprung verweigerte und zu weinen begann, kümmerte sich er mit wohlwollenden Worten um das junge Mädchen.

Am Ende musste niemand aus dem Team Großefehn

nach Hause laufen. Geplant war auf der Rücktour ein Zwischenstopp bei dem Imbiss. Der stehe bei den Aktiven hoch im Kurs, so Küch und sei auch vertretbar, wenn er nicht zur täglichen Routine werde. Küch lobte die Veranstaltung in Emden. Sie diene dazu, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln, gemeinsame Spaß haben und als Team zusammenzustehen.

Lobende Worte für Sportler

Georgsheiler und Ex-Vorsitzender Michael Mücher ehrt erfolgreiche Leichtathleten

EMDEN Ein letztes Mal griff der ehemalige Vorsitzende der Leichtathletikregion Ostfriesland (LRO) Michael Mücher in der BBS II-Sporthalle Emden zum Mikrofon. Anfang Dezember hatte er auf dem Verbandstag der Leichtathleten in Hesel sein Amt abgegeben.

In Emden moderierte er die Ehrung für Leichtathletinnen und Leichtathleten, die in 2023 besondere Leistungen erbracht hatten. Mücher skizzierte Weiten und Zeiten der Sportler. Er lobte die Trainer. Am Ende erhielt die Sportler Geldprämien.

WFS



Der ehemalige Vorsitzende der Leichtathletikregion Ostfriesland Michael Mücher (Zweiter von rechts) zeichnete ostfriesische Leichtathletinnen und Leichtathleten für besondere Leistungen aus dem Jahr 2023 aus. Dazu zählten Max Reinhardt (MTV Aurich, von links), Lea-Sophie Booken, Ida Moll (beide Germania Leer), Nina Frenichs (SV Warsingsfehn), Heike Schwitters (Fortuna Wirdum) und Erik Siepmann (MTV Wittmund). Foto: Wilfried Gronewold

Läuferin und Trainerin geehrt

Dr. Schaumburg-Preis für Frieda Janßen von LG Uplengen

EMDEN Frieda Janßen von der LG Uplengen wurde mit dem Dr. Schaumburg-Preis ausgezeichnet. Damit würdigte die Leichtathletikregion Ostfriesland (LRO) ihr rund fünf Jahrzehnte andauerndes Engagement als Läuferin, Trainerin und Abteilungsleiterin.

In seiner Laudatio würdigte der neue LRO-Vorsitzende Jan-Gerhard Onken die Verdienste von Janßen. Sie habe schon als junges Mädchen ihr herausragendes Talent gezeigt. Als 13-Jährige habe sie mit 2:16, 6 Minuten über 800 Meter einen Ostfriesländerrekord auf-



Der LRO-Vorsitzende Jan-Gerhard Onken ehrte Frieda Janßen mit dem Dr. Schaumburg-Preis. Foto: Wilfried Gronewold

gestellt, der heute noch gültig sei. Es folgten als „übertragende Athletin“ auf den Mittelstrecken weitere Bestmarken. Insgesamt hält Janßen 13 Ostfriesländerrekorde.

Dazu gesellten sich 80 Landesmeisterschaften 21 Norddeutsche Meistertitel und 25 deutsche Titel. Ein vierter Platz bei der Junioreuropameisterschaft 1983 in Schwechat bei Wien zählt zu ihrem größten Triumph.

Als Trainerin bei der LG Uplengen gäbe sie ihre Erfahrungen an Kinder und Jugendliche weiter und begeistere den Nachwuchs für die Leichtathletik, lobte der LRO-Vorsitzende. Darüber setze sie als Abteilungsleiterin im Verein Akzente. Sie organisiere mit ihrem Team den Herbstmarktlauf und den Adventslauf.

WFS